

## Wallenstein-Rundweg Altdorf

**Länge:** 7,2 km

**Dauer:** etwa 2 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel (teilweise einfach, teilweise unwegsam, vor allem im Winter)

**Markierung:** Wallensteinsignet auf gelbem Untergrund

**Steigung:** 139 m

**Start/Ziel:** Parkplatz vor der Feuerwehr Altdorf (Feuerweg Ecke Mühlweg)

### Beschreibung:

Wir starten unsere Wanderung vor dem Feuerwehrhaus am Feuerweg und folgen dem Mühlweg nach rechts bis zum Ortsschild von Altdorf. Gleich hinter dem Ortsschild unterqueren wir die Autobahn und biegen nach wenigen Metern links auf den Feldweg ein. Dort halten wir uns gleich wieder rechts. Der unbefestigte Weg führt an Wiesen und Obstbäumen vorbei ins Tal. Wenn ihr euch immer leicht rechts haltet, erreicht ihr rund 100 Meter nach den Obstbäumen einen schmalen Durchgang in den Wald. Nachdem ihr die Stufen hinabgestiegen seid, liegt bereits das Naturdenkmal Löwengrube vor euch. Wer den Felsenkeller linker Hand erkunden möchte, sollte eine Taschenlampe mitnehmen.

Weiter geht es in gebückter Haltung durch die Felsenbogenhalle, die durch die „Fenster“ auf der linken Seite gut ausgeleuchtet sind. Nach der Passage des recht engen Ausgangs wandern wir auf einem geschlungenen Pfad durch den Wald. An der Stelle, an der ihr auf die Teerstraße treffen, liegt rechts ein einsames Fachwerkhäuschen. Dabei handelt es sich um den ehemaligen Auer'schen Bierkeller, der heute von einer Künstlerin genutzt wird.

Wir folgen der Teerstraße nach links bergab und können linker Hand bereits den Flusslauf der Schwarzach erkennen. Schon nach kurzer Strecke erreichen wir die Ortschaft Prethalmühle, die nur aus vereinzelt Häusern besteht. Nach der Kurve treffen wir auf einen alten Bau aus roten Backsteinen auf der linken Straßenseite. Dabei handelt es sich um die im 17. Jahrhundert erbaute Prethalmühle.

Nach der Ortschaft halten wir uns weiter auf der geteerten Straße. Zu unserer Linken begleitet uns das Schwarzachtal. Nach einer leichten Rechtskurve erreichen wir die Ortschaft Prackenfels. Der Weg führt leicht bergan in den Ort. Nach dem evangelischen Jugendhaus biegen wir nach links ab. Bald geht der geteerte Weg in eine Schotterstraße durch das Schwarzachtal über. Nach rund 1,5 Kilometern haben wir zwei Möglichkeiten:

#### 1. Kurzer, steiler Weg

Die schönere Variante geht rechts in den Wald ab. Mithilfe von Trittsteinen überqueren wir einen kleinen Bach und kommen nach ein paar Stufen oben auf der Hauptstraße von Grünsberg aus. Dieser Weg ist nur mit gutem Schuhwerk zu empfehlen und nicht bei nassem Wetter, da sich überall kleine Bäche bilden und den Waldweg überfluten, sodass ihr nasse Füße bekommt.

#### 2. Längerer, einfacher Weg

Geht ihr weiter geradeaus, lauft ihr auf einem gemächlich ansteigenden Weg hinauf nach Grünsberg.

Direkt gegenüber auf der Hauptstraße liegt der Anubia Tierfriedhof, rechts könnt ihr das Schloss Grünsberg sehen. Wir wandern am Schloss vorbei den Berg nach Grünsberg hinauf. Nach einigen Hundert Metern kommen wir an einer



**mit-mama-nach.de**

Bushaltestelle vorbei. Die nächste nach rechts abzweigende Straße heißt „Auf der Röth“. Wir folgen ihrem Verlauf und biegen am Ende nach links auf den Feldweg. Es geht vorbei an Unmengen von gestapeltem Brennholz, dann führt der Weg in den Wald, wo wir gleich eine kleine Brücke überqueren. Jetzt beginnt ein besonders schöner Teil des Wallensteinweges durch den lichten Mischwald. Auf der rechten Seite begleitet uns eine tiefe Schlucht, die Teufelschlucht. Nach einigen Gehminuten erreichen wir eine zweite Brücke.

Vor dieser Brücke geht es rechts steil bergab zur Teufelsschlucht. Dieser Abzweig führt euch direkt hinunter in die Schlucht. Im Winter ist dieser Weg besonders heimtückisch, weil sich überall auf den Stufen Eisplatten bilden. Allerdings ist bei Frost auch eines der schönsten Phänomene zu bewundern: Das herabfallende Wasser bildet dann bizarre Eiskaskaden auf den Felsen. Nehmt also am besten ein paar Spikes für die Schuhe mit, wenn ihr herunterklettern möchtet. Auf jeden Fall aber Schuhe mit gutem Profil, da es in der Schlucht auch im Sommer recht schlammig sein kann.

Zurück auf dem Wallenstein-Rundwanderweg überqueren wir die Holzbrücke und treffen auf einen breiteren Weg, der uns nach links aus dem Wald führt. Auf dem Feld gehen wir rechts an einigen Strommasten vorbei. Nach einer Wegbiegung nach rechts biegen wir gleich wieder nach links ab. Dieser Weg führt uns wieder unter der Autobahn hindurch nach Altdorf. Dort geht es geradeaus weiter durch das Industriegebiet. Wenn ihr an die Ampel kommt, überquert ihr die Straße und haltet euch rechts (gut ausgeschildert). Nach kurzer Zeit geht es links wieder in den Feuerweg, dessen Verlauf wir bis zum Ausgangspunkt folgen.

### **Rundgang durch die Altstadt Altdorf**

Folgt ihr dem Mühlweg weiter, kommt ihr schon nach wenigen Minuten in die Altstadt von Altdorf. Dort gibt es nicht nur Bäcker und Gaststätten, sondern auch jede Menge historische Gebäude. Ein kleiner Abstecher lohnt sich also.